

Wenn Sie keine Bilder sehen, ändern Sie bitte Ihre Einstellungen auf „Bilder anzeigen“ oder „externe Dateien dieses Absenders immer anzeigen“.

Oder besuchen Sie hier unsere [Webversion](#), dann öffnet sich der Newsletter samt Bildern in Ihrem Browser.



Kölner Kreidekreis e.V.
Kein Kind allein.

Gefördert durch die

AKTION
MENSCH



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Förderer!

Das obige Gemälde entstand bei einer unserer Aktionen für Patenschafts-Tandems Ende Februar: ein Kunstprojekt in Königswinter-Oberpleis, mit der Künstlerin Sonja Krebs.

Was in den letzten Wochen sonst noch bei uns los war, welche Termine Ihr in den nächsten Monaten keinesfalls verpassen solltet und warum es gut ist, dass sich Jugendliche in der Pubertät unsterblich fühlen, haben wir in diesem Newsletter für Euch zusammengestellt. Einen schönen Frühling wünschen wir Euch allen!

Euer Kreidekreis-Team



Wer den Beitrag im Radio verpasst hat oder es besonders schön fand, kann hier (noch einmal) Reinhören: [Radio-Beitrag auf der Website von Radio Bonn/Rhein-Sieg.](#)

Lea mit Patin Antje bei Radio Bonn/Rhein-Sieg

Anfang April brachte Radio Bonn/Rhein-Sieg ein Feature über uns und unsere Patenschaften. Moderatorin Susanne Schimanowski-Wagner führte durch die Sendung und interviewte unsere Geschäftsführerin Ute Wiedemeyer. Anthony Robbins, Redakteur und Moderator, sprach mit unserem Paten-Tandem Lea, fast 15 Jahre alt, und ihrer Wegbegleiter-Patin Antje. Die beiden sind seit zwei Jahren ein tolles Team und erzählen, was sie so zusammen unternehmen.

„Das Kind sollte den Eindruck gewinnen: Meinem Paten bin ich wichtig!“

Marius Wagner hielt für die Patinnen und Paten unseres Vereins Ende Februar einen Themenabend zu herausforderndem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen. Der systemische Supervisor und Familientherapeut gab den Beteiligten ein paar wichtige Botschaften mit, die wir an dieser Stelle wiedergeben möchten.

„Ich weiß manchmal nicht, wie ich meinem Patenkind vermitteln soll, dass ich bestimmte Dinge nicht so gut finde.“

Wagners Rat: Durch Ihr Handeln nehmen Sie ohnehin eine Vorbildfunktion ein, die für Ihr Patenkind Modellcharakter hat. Das wirkt viel stärker als verbale Aussagen. Junge Menschen schauen sehr genau hin, ob das Verhalten und die Worte von Erwachsenen konsistent sind. Pädagogische Botschaften erhalten sie in ihren Wohngruppen ohnehin schon zur Genüge. Besinnen Sie sich einfach darauf, Ihre Werte durch Handeln zu vertreten. Das schafft Klarheit, wirkt souverän und ergibt ein Profil, an dem sich Ihr Patenkind orientieren kann.



„Mein Patenkind erweckt oft den Eindruck, es brauche niemanden, und sagt auch selten, was es machen möchte.“

Marius Wagner: Kinder haben oft keinen Zugang zu den eigenen Bedürfnissen. Da ist es gut, wenn sie sich bei uns ausprobieren können. Sie brauchen keine Angst zu haben, das Kind zu überfordern oder es ihm nicht immer recht machen zu können. Reibung erzeugt ja auch Wärme, und dadurch können junge Menschen eine eigene Kontur ausbilden. Das ist gerade in der Pubertät wichtig. Beim Kind sollte immer die Botschaft ankommen: „Bei mir stehst Du im Mittelpunkt.“ Der Rest ist oft gar nicht so wichtig.

„Ich bin oft unsicher, weil ich nicht weiß, was mein Patenkind braucht. Ich will ja, dass es ihm gut geht!“

Marius Wagner: Was Menschen hilft und was sie brauchen, ist ein anderer Mensch. Das ist ein ganz wichtiges Credo aus der Trauma-Bearbeitung, und die meisten, wenn nicht alle Kinder, die in Heimen aufwachsen, sind irgendwie traumatisiert. Seien Sie einfach offen, ohne allzu viel zu wollen. Die Tatsache, dass Sie da sind und über eine vergleichsweise längere Zeit eine Beziehung aufbauen können als die meisten anderen Erwachsenen im Leben dieser Kinder, ist unschätzbar viel wert. Die Beziehung an sich wirkt viel stärker als die konkreten Inhalte!

„Ich rauche nicht, ich trinke nicht. Wie gehe ich damit um, wenn mein Patenkind anfängt zu rauchen?“

Marius Wagner: In der Pubertät lösen sich Kinder von den Eltern, sofern es welche gibt, und von anderen Erwachsenen. Die Anerkennung der Peer-Gruppe wird immer wichtiger. Das ist auch gut so, denn dadurch werden die jungen Menschen selbstständiger, entwickeln eine eigene Identität. In dem Alter sind Menschen am risikofreudigsten, haben das Gefühl der Unsterblichkeit und probieren gerne Neues aus. Für Sie als Pate oder Patin ist es wichtig, dem Kind zu signalisieren: Du darfst Dich gern ausprobieren, das ist okay, auch wenn es nicht mein Weg ist. Aber ich bin immer für Dich da. Die Jugendlichen denken vielleicht, Erwachsene haben eh keine Ahnung. Manchmal sprechen sie es auch aus. Trotzdem schauen sie ziemlich sicher zu Ihnen als Pate oder Patin auf und gucken sich etwas ab, ohne das zu betonen oder zuzugeben. Spiegeln Sie ruhig, was Sie bei Ihrem Patenkind wahrnehmen. Zeigen und schützen Sie Ihre Grenzen, damit Sie authentisch bleiben. Aber behalten Sie immer den positiven Blick auf das Kind!

Kostenloser Workshop zu Jobsuche und Bewerbungen für Careleaver

Wow, mit dieser Nachfrage hätten wir nicht gerechnet: Unsere Workshops zu Finanzen und Wohnen am 10. Mai und am 13. September waren schon ausgebucht, bevor wir „Schnappatmung“ sagen konnten, dabei hatten wir den zweiten Termin noch nicht mal richtig angekündigt!

Trotzdem oder wegen des großen Erfolgs bieten wir noch in diesem Jahr zu einem weiteren Thema einen Workshop an, und zwar am **23. November** zu Jobsuche und Bewerbung.

Alle genannten Workshops sind kostenlos und richten sich an Careleaver: junge Leute im Alter von 16 bis 27 Jahren, die in Wohngruppen aufwachsen und bald einen eigenen Haushalt gründen müssen. **Genauere Informationen zu den Inhalten, Ort und Uhrzeiten findet Ihr auf unserer Homepage** ([der neue Workshop zu Jobsuche und Bewerbungen ist hier verlinkt](#)).

Anmeldungen bitte per [E-Mail an info@koelnerkreidekreis.de](mailto:info@koelnerkreidekreis.de). Rückfragen beantwortet unsere Projektleiterin Elena Stuffer unter 02208/911705.



Malspiele und kreative Kunstwerke

Ende Februar konnten einige unserer Patenkinder gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten kreativ werden, und zwar im Mal-Raum im „Atelier Einmalig“ von Sonja Krebs.

Neben dem Malspiel, bei dem sich alle individuell ausprobieren und mit vielen Farben und verschiedenen Techniken ganz ohne Bewertung frei herumexperimentieren konnten, stand das gemeinsame Gestalten im Mittelpunkt. Übungen, bei denen man reihum am Bild der/des anderen weitermalen sollte, ließen kreative und bunte Kunstwerke entstehen.

Eingeleitet mit einer kleinen Gedankenreise, wurden zum Abschluss gemeinsame Wohlfühlcollagen von den Paten-Tandems entworfen, bei der sowohl vergangene Glücksmomente als auch zukünftige Wünsche in der Patenschaft verewigt wurden. Bilder, die für sich sprechen.



Kreative Kunstwerke entstanden beim gemeinsamen Malen von Patinnen mit ihren Patenkindern.



„Das System der Jugendhilfe ist total überlastet.“

Im Herbst stellten wir in größerer Runde unser neues **Careleaver-Projekt** vor: Von der Aktion Mensch gefördert, vermitteln wir nun (auch) Patenschaften für 16- bis 27-Jährige, die vor der Aufgabe stehen, das System der Jugendhilfe zu verlassen. Welche Probleme sie dabei haben, wie sehr sie von ehrenamtlichen Wegbegleitern profitieren können und wie überfordert die öffentlichen und freien Träger der Erziehungshilfen aktuell sind, zeigte die sehr angeregte und anregende Diskussion. Unserer Einladung waren etwa ein Dutzend Fachleute aus dem Paritätischen, von Trägern der Jugendhilfe, aus einzelnen Wohngruppen, vom Jugendamt Niederkassel sowie unserem Kooperationspartner Careleaver e. V. gefolgt.

Einzelne Statements haben wir in unseren jüngsten Newslettern im Dezember und Februar bereits veröffentlicht. Heute folgt die **Sichtweise von Raimund Hamacher, Teamleiter einer interkulturellen Wohngruppe in Köln**. Seine Analyse der gesellschaftlichen Realität im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe war deutlich:

„Das System ist überlastet“, befand Hamacher. „Viele Jugendämter sind überlastet, die Sachbearbeiter wechseln häufig, Amtsvormünder sind für uns nicht immer erreichbar. Um dem Verwaltungsanspruch an Dokumentation und Bürokratie zu erfüllen, bleibt allen Beteiligten **immer weniger Zeit für den Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen.**“ Gesetzliche Ansprüche und die Realität im Jugendhilfe-System klaffen weit auseinander,

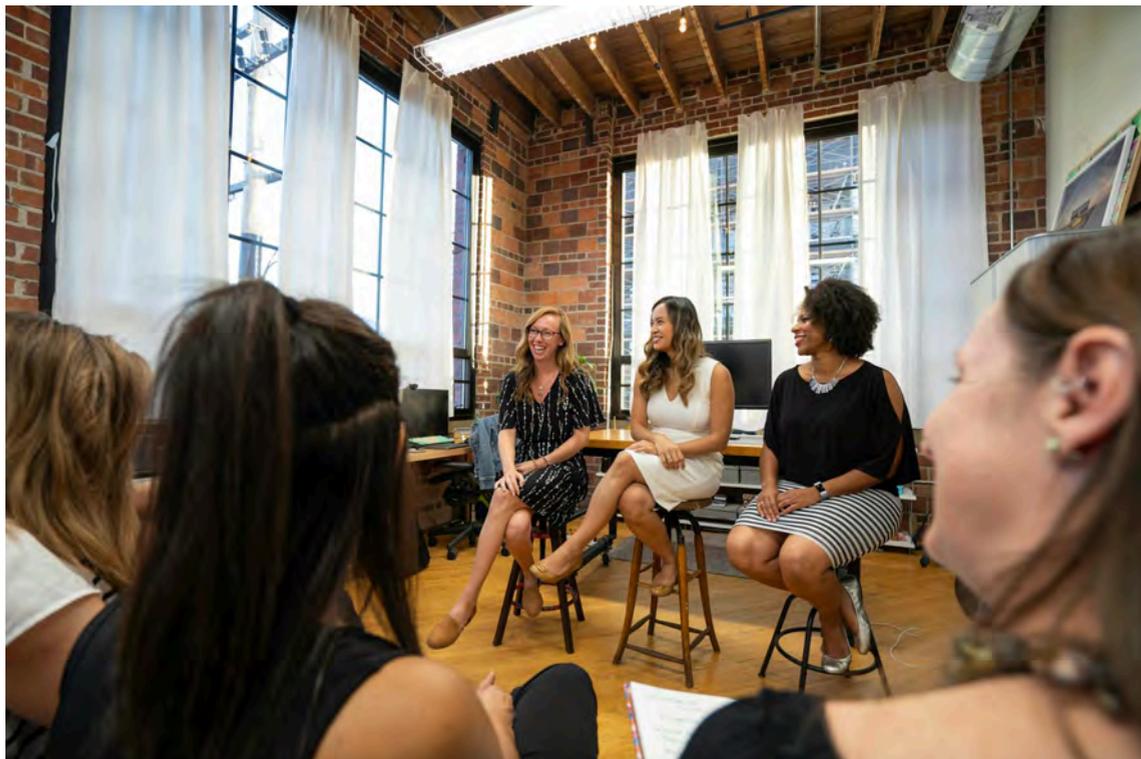
der Fachkräftemangel sei deutlich spürbar und werde schlimmer: „Die Anforderungen und Rahmenbedingungen sind in unserer Branche zum Teil immer weniger mit den persönlichen Lebensentwürfen der Beschäftigten vereinbar; man wechselt heute schneller den Arbeitsplatz als früher. Auch wenn das im Einzelfall immer verständlich ist, verschärft es die ohnehin schon angespannte Situation. Das muss man einfach festhalten, ohne es jemandem vorzuwerfen.“

In „seiner“ Gruppe wohnen etwa zehn männliche Jugendliche im Alter von ungefähr 13 bis 19 Jahren, die alle sehr große persönliche Päckchen zu tragen haben. „Die haben einen noch größeren Bedarf an individueller Betreuung als viele andere. Man merkt, wie sehr sie sich nach einem 1:1-Kontakt sehnen.“ Meistens würden Aktionen eher mit der ganzen Gruppe geplant, während die Jugendlichen auch gern mal jemanden einen halben oder ganzen Tag nur für sich hätten.

Deshalb freut sich Raimund Hamacher sehr, für individuelle Aktivitäten zum Teil auf **ehrenamtliche Vormünder oder Patinnen und Paten** zurückgreifen zu können. „Die unternehmen mit unseren Jungs etwas, gehen zum Beispiel spazieren oder schwimmen, reparieren ein Fahrrad oder besuchen mal ein Fußballspiel.“ Die Kölner Jugendämter, mit denen er gut zusammenarbeitet, hätten ihm schon einige ehrenamtliche Vormünder vermittelt.

Inzwischen werden auch die ersten Patenschaften mit Ehrenamtlichen des Kölner Kreidekreises angebahnt. „Die Patenschaften, wie sie der Kölner Kreidekreis begründet, bieten hier einen tollen Familienersatz!“, befindet Hamacher. Ehrenamtliche ergänzen die Betreuung und Begleitung der stationären Jugendhilfe auf sehr individuelle und kindgerechte Art und Weise. Sie schenken Unterstützung im Alltag und vor allem Zeit. „Das kann in diesem Umfang heute kein Profi in unserem Beruf mehr leisten.“

Supervision per Zoom am 22. Mai



Am 22. Mai von 18 bis 20 Uhr steht unser Supervisor, Karl-Heinz Fishedick (Foto), wieder online für ein Gespräch mit Patinnen und Paten zur Verfügung. Diese Supervisionstermine finden einmal pro Quartal statt, im Wechsel online und in Präsenz. In den Fachgesprächen geht es vor allem um einen vertrauensvollen Austausch untereinander, aber auch darum, präventiv Problemen entgegenzuwirken oder Lösungen für aktuelle Herausforderungen innerhalb der Patenschaft zu entwickeln (sofern es welche gibt).

Die Teilnahme am Fachgespräch kann dazu beitragen, anderen Patinnen und Paten durch den Erfahrungsaustausch neue Perspektiven zu eröffnen, Mut zu machen und auch

unterstützend zu wirken, da dort klar wird, dass niemand mit seinen Themen allein ist. Darüber hinaus dient die Supervision dazu, den Blick auf das eigene Verhalten in der Patenschaft zu richten und die Verhaltensweisen zu reflektieren. Gemeinsam können so verschiedene Fallbeispiele besprochen und professionell neue Lösungen entwickelt werden. Anmeldung bitte per Mail an Elena Stuffer, Ihr erhaltet dann den Einwahl-Link.

Einstiegsseminare: im Mai und Juni in Troisdorf, im Herbst in Porz

Unsere zweiteiligen Einstiegsseminare richten sich an diejenigen, die sich für eine Wegbegleiter-Patenschaft mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Careleavern) interessieren. Die Seminare sind der zentrale Baustein auf dem Weg zu einer Patenschaft. Themen sind unter anderem die Voraussetzungen für eine Patenschaft, die eigenen Wünsche, Hoffnungen und Befürchtungen, das System der Jugendhilfe sowie der Alltag in einer Patenschaft.

Interessenten werden von uns „automatisch“ rechtzeitig zu den Doppelseminaren eingeladen. Das nächste findet am 25. Mai und am 15. Juni in der Burg Wissem in Troisdorf statt. Wer dann nicht kann, muss nicht lange warten: Am 21. September und 2. November bieten wir ein weiteres Seminar an, und zwar im Bürgerzentrum Engelshof in Köln-Porz.

Weitere [Infos findet Ihr auf unseren Terminseiten](#) oder erhaltet Ihr per Mail an: info@koelnerkreidekreis.de



Die nächsten Termine

Troisdorf, Burg Wissem:

25. Mai und 15. Juni,
jeweils von 10.30 bis 16.30 Uhr

Köln-Porz, Engelshof:

21. September und 2. November,
ebenfalls von 10.30 bis 16.30 Uhr



Ein Tag mit Pferden

Unter dem Motto „Ein Tag mit Pferden“ bieten wir am 23. Juni einen Ausflug für Patenkinder und ihre Wegbegleitung an, und zwar zum und beim Therapiewerk Wermelskirchen. Dort lernt Ihr die Pferde kennen, könnt reiten, mit dem Pferd einige Übungen machen und vieles mehr. Neben den tierischen Angeboten gibt es eine Bastelaktion, bei der alle ein kleines Andenken an den Tag mit nach Hause nehmen können. Auch spielerische Einheiten und einen Ausflug in den Wald stehen auf der Tagesordnung. Rückfragen und Anmeldungen nimmt Projektleiterin [Elena Stuffer](#) entgegen (Mail ist verlinkt).

Ab sofort mehr Infos über Instagram

Wir haben uns vorgenommen, in Zukunft auf Social Media, insbesondere Instagram, etwas aktiver zu werden. Dort wollen wir vor allem für unsere älteren Patenkinder nahbarer sein, Tipps und Tricks teilen und einen Blick hinter die Kulissen, in unsere Arbeit und in die Patenschaften geben. [Hier ist unser Instagram-Auftritt verlinkt.](#)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Interesse daran habt, uns auch auf Instagram zu unterstützen! Vielleicht hat jemand Lust, dort etwas über seine Patenschaft zu erzählen? Egal ob als Foto, Video, Interview, Zitat oder Text: Meldet Euch bei Interesse gerne bei [Elena Stuffer](#) im Büro!

Auch auf Facebook und Google sind wir zu finden. Wer möchte, darf uns dort gerne folgen oder uns auf Google eine Bewertung hinterlassen, das hilft uns immer!

Wir freuen uns auf den Austausch und die weitere gemeinsame Reise mit Euch!

Save the Date: Sommerfest am 1. September in Bergisch Gladbach

Am Sonntag, den **1. September**, feiern wir wieder unser Sommerfest. Geplant sind Spiel und Spaß für Groß und Klein: eine Fußballwand, alkoholfreie Cocktails, ein Body-Percussion-Workshop und natürlich unsere Spiele-Olympiade. Wie im vergangenen Jahr, treffen wir uns an der **Grillhütte Diepeschrather Mühle in Bergisch Gladbach**. Wir werden alle Mitglieder des Vereins, Paten und Patenkinder, Erzieherinnen, Vormünder und sonstige Freundinnen und Förderer im Sommer offiziell dazu einladen.



Impressum:
Kölner Kreidekreis e. V.
V.i.S.d.P.: Thomas Preuß
Löwenburgstraße 57a
53859 Niederkassel
Tel. 02208-911705
Newsletter abbestellen